



HÜTTENGAUDI

für die ganze Familie

Die 35 besten Hütten und Almen zum Übernachten
mit Kindern in Südtirol



TAPPEINER.



INHALT

6

Wanderleiter in Südtirol

8

Einleitung

16

Hütten

157

Bildnachweis

158

Autoren

VINSCHGAU

- 1 Maseben (2267 m) 16
- 2 Zufallhütte (2265 m) 20
- 3 Eishof (2076 m) 24
- 4 Klosteralm (2152 m) 28

MERAN UND UMGEBUNG

- 5 Meraner Hütte (1937 m) 32
- 6 Hirzerhütte (1983 m) 36
- 7 Schneeberghütte (2355 m) 40
- 8 Hochalm (2174 m) 44
- 9 Innere Falkomaialm (2051 m) ... 48
- 10 Hintere Flatschbergalm
(2110 m) 52

BOZEN UND UMGEBUNG

- 11 Rittner-Horn-Haus (2261 m) 56
- 12 Überetscher Hütte (1773 m) 60
- 13 Isi-Hütte (1850 m) 64

EISACKTAL UND WIPPTAL

- 14 Latzfonser Kreuz (2296 m) 68
- 15 Radlseehütte (2284 m) 72
- 16 Stöfflhütte (2057 m) 76
- 17 Kreuzwiesenalm (1918 m) 80
- 18 Rossalm (2200 m) 84

- 19 Schatzerhütte (2004 m) 88
- 20 Pfitscher-Joch-Haus (2275 m) ... 92
- 21 Simile-Mahd-Alm (2011 m) 96

PUSTERTAL

- 22 Edelrauthütte (2545 m) 100
- 23 Tiefrastenhütte (2312 m) 104
- 24 Marchhütte (2526 m) 108
- 25 Dürrensteinhütte (2040 m) 112
- 26 Dreischusterhütte (1626 m) 116

DOLOMITEN

- 27 Tschafonhütte (1737 m) 120
- 28 Hofer Alpl (1364 m) 124
- 29 Plattkofelhütte (2300 m) 128
- 30 Schlernbödelehütte (1693 m) ... 132
- 31 Lavarellahütte (2050 m) 136
- 32 Senneshütte (2126 m) 140
- 33 Maurerberghütte (2157 m) 144
- 34 Juac-Hütte (1905 m) 148
- 35 Schlüterhütte (2306 m) 152



Scheckenfalter

Liebe Eltern, liebe Kinder, liebe Bergfreunde!

In diesem Buch „**Hüttengaudi für die ganze Familie**“ präsentieren wir gemeinsam mit den Südtiroler Wanderleitern die 35 kinderfreundlichsten Hütten zum Übernachten in Südtirol. Die ausgewählten Touren eignen sich in der Regel für Kinder ab etwa sechs Jahren – natürlich abhängig von der „Gehfreude“ und Kondition jedes einzelnen Kindes.

Zu jeder Hütte findet man eine ausführliche Beschreibung des Zustiegs inklusive aller wichtigen technischen Daten: Anfahrt, Parkplatz, Höhenmeter, Gehzeit, Schwierigkeitsgrad und Wegbeschaffenheit. Ergänzt wird dies durch einen kartografischen Ausschnitt zur besseren Orientierung. Außerdem werden die Highlights der Hütte, die kulinarischen Besonderheiten sowie die Ausstattung der Hütte vorgestellt und beschrieben. Als Extra gibt es am Ende noch einen tollen Kids-Tipp für den nächsten Tag!





Richtung Hochganghaus

Zahlreiche Fotos – vom Zustieg über die Hütte selbst bis hin zu Schlafräumen und der umliegenden Natur – runden jedes Hüttenporträt ab und machen Lust auf das nächste Abenteuer!

Planung

Zur Tourenplanung gehören die Auswahl der richtigen Hütten-tour für Kinder, das Reservieren der Übernachtung und das Einholen von individuellen Informationen bei der jeweiligen Hütte, die Erstellung eines Zeitplanes, das Verfolgen des Wetter-berichtes sowie das Zusammenstellen der Ausrüstung und Übernachtungsutensilien.



Ausrüstung

Für alle Touren werden Bergschuhe mit einer guten Profilsohle benötigt sowie angemessene Bergbekleidung, die Schutz vor Sonne, Regen, Wind und Kälte garantiert. Die Packliste für eine Hüttenübernachtung sollte effizient und funktionsmäßig sein: Hüttenschlafsack, Hausschuhe, Wechselwäsche, Hygieneartikel, Medikamente u. a. Bitte daran denken, dass der Rucksack (v. a. der Kinderrucksack) nicht zu schwer sein sollte!

Kondition

Kinder sollten für die Hüttenzustiege eine solide Grundkondition sowie Trittsicherheit in den Bergen mitbringen.





Radlsee



P Ausgangspunkt und Verlauf der Tour

Der Start der Tour ist auf der Karte mit einem blauen P (Parkplatz) gekennzeichnet und der Verlauf des Zustiegs zur Hütte in Gelb mit der jeweiligen Pfeilrichtung zur Orientierung.

⌚ Gehzeit

Die Gehzeit bezieht sich auf den Zeitbedarf vom Parkplatz bis zur Hütte. Sie bezieht sich auf die reine Gehzeit ohne Essens-, Trink-, Spiel- oder Erholungspausen.

⚓ Höhenmeter

Für den Aufstieg wird von einem Durchschnitt von 300 Höhenmetern pro Stunde ausgegangen.

⚙️ Schwierigkeit

einfach: einfache Wege oder Forststraßen mit wenigen zu bewältigenden Höhenmetern im Aufstieg (maximal 400 Hm) bis zur Hütte

mittel: Forststraßen und Pfade mit mehr zu bewältigenden Höhenmetern im Aufstieg (maximal 900 Hm) bis zur Hütte

Im Naturpark Texelgruppe





9 INNERE FALKOMAIALM 2051 m



Lana bei Meran, Ultental,
St. Pankraz, St. Helena



kostenloser Parkplatz
St. Helena



ca. 2 ½ Std.



ca. 560 m



mittel



Forstweg, einfacher Waldweg

Die Innere Falkomaialm, eine urige, idyllisch gelegene Almhütte, befindet sich auf 2051 Metern Höhe im gleichnamigen Falkomaital und ist ein idealer Ausgangspunkt für viele Wanderungen, Rundwanderungen, Gipfeltouren und anspruchsvollere Überschreitungen. Sie bietet eine traumhafte Aussicht auf die Sarntaler Alpen bis hin zur Rieserfernergruppe. Am Ziel angekommen, können sich die Kinder auf einen schönen Spielplatz sowie auf eine Kegelbahn freuen!



Wegbeschreibung

Vom Parkplatz St. Helena auf dem Forstweg 9 A Richtung Mariolberg bis zur Weggabelung 8 und 9 A. Den steileren Waldweg 8 wählen, der bergauf durch den Wald verläuft. Nach ca. 1 ½ Stunden gelangt man zu einer idyllisch gelegenen Jägerhütte, hier weiter der Markierung folgen, bis der Weg nach ca. 3,5 Kilometern in einen gemütlichen Forstweg übergeht. Auf diesem nun bis zur wunderschön gelegenen Inneren Falkomaialm.

Highlights

Die liebevoll gestaltete Hütte zeigt ihren Charme schon vor dem Eingang. Ein Brunnen lädt zum Erfrischen ein, daneben gibt es einen kleinen Spielplatz zum Herumtollen sowie eine Kegelbahn, die Groß und Klein begeistert. Weitläufige Almwiesen umrahmen die Alm, die seit 1968 besteht und eine Interessenschaftsalm – bestehend aus 30 Bauern aus St. Walburg – darstellt. Seit genau 23 Sommersaisons führt dieselbe Familie die Hütte zusammen mit ihren Tieren wie Kühen, Eseln, Schafen und Ziegen.



Mitte Juni bis
Mitte September



7 Schlafplätze
(Bettenlager)





Gipfelstürmer: Von der Hütte aus erreicht man das Hochjoch (2359 m) über Weg 1 (1 Std., 1,5 km, 335 Hm, etwas Trittsicherheit erforderlich), den Peilstein (2539 m) auf Weg 8 und 8 B (ca. 1½ Std., 2,2 km, 490 Hm) und die Plombodenseen – auch Drei Seen genannt (ca. 1½ Std 1,2 km, 440 Hm).

Essen und Trinken: Regionale Küche, frisch und bodenständig: Vom Eigenbauwein und hausgemachten Säften bis zu Sennereiprodukten (eigene Butterherstellung) und Südtiroler Speck – fast alles stammt aus eigener Produktion und bringt den echten Geschmack der Alm auf den Tisch.

Übernachten: Schönes Bettenlager für 7 Personen (auf Anfrage)

Besonderheiten

- Übernachtung inkl. Frühstück
- Keine Duscmöglichkeit
- Gemeinschafts-WC
- Hüttenschlafsack-Pflicht
- Hausschuhe und Decken sind auf der Alm vorhanden
- Hunde auf Anfrage

TIPP für den nächsten Tag: Dem Kirchbach entlang

Der Rückweg (Mark. 3 A, 3 und 9 A) bietet sich über den Kirchbach entlang an. Dieser Weg ist für Kinder sehr gut geeignet, bietet viele Möglichkeiten zum Spielen und gestaltet den Rückweg daher sehr interessant. Bei der Mariolbergalm (auch Falkomai-Kuhalalm genannt) gibt es eine nette Einkehrmöglichkeit.

Alternative: Rückweg wie Hinweg.

🕒 ca. 2 Std.

⬆️ ca. 550 m

⚙️ mittel

🏠 Forstweg, Wald- und Wiesenweg




Der Kirchbach oberhalb der Inneren Falkomaialm








10 HINTERE FLATSCHBERGALM 2110 m


 Lana bei Meran, Ultental,
St. Gertraud

 Parkplatz Flatschhöfe
(freiwillige Spende)

 ca. 1¼ Std.

 ca. 340 m

 einfach

 Forstweg und einfacher Steig

Die Hintere Flatschbergalm liegt auf 2110 Metern Höhe im hinteren Ultental, im Nationalpark Stilfserjoch. Vor ihr erreicht man die Vordere Flatschbergalm; beide Almen sind verbunden und werden *nacheinander* bewirtschaftet. Anfang Juli, sobald die Weideflächen der vorderen Alm abgegrast sind, ziehen die Kühe auf die Hintere Flatschbergalm, die dann geöffnet ist. Im September erfolgt der Almabtrieb.



Das Flatschbergtal

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz (1750 m) führt ein gemütlicher Forstweg (Weg 143) bis zur Hinteren Flatschbergalm. Bevor man diese erreicht, gelangt man zur Vorderen Flatschbergalm, die nur bewirtschaftet ist, wenn die Hintere Alm geschlossen ist. Kurz nach dieser kommt man bei einem netten Wasserspiel vorbei, das für Kinder ein toller Platz zum Plantschen und Spielen ist!

Highlights

Ein Highlight der Hinteren Flatschbergalm ist die Glocke am Hüttendach – außergewöhnlich und selten! Sie wurde 2007 beim Bau der Hütte angebracht und stammt aus der Kirche in Niederlana. Mit Begeisterung erzählt Toni – der 10-jährige Sohn der Hüttenwirtin – von diesem besonderen Schmuckstück. Ebenso sehenswert ist die Statue des hl. Heinrich von Bozen. Abseits von Trubel lädt die Alm zum Verweilen ein: Kinder können am nahen Bach und im Wald unbeschwert spielen und die Natur in vollen Zügen genießen.



Juli und August
(Übernachtungsmöglichkeit)



12 Schlafplätze (Bettenlager)





Gipfelstürmer: Von der Hütte aus kann man das Hasenohr (3257 m) besteigen (ca. 3 Std., 1150 Hm) – Bergerfahrung und Trittsicherheit sind Voraussetzung. Für Kinder nicht geeignet!

Essen und Trinken: Hausgemachte Spezialitäten aus eigener Viehwirtschaft, frische Eier und Gartengemüse. Besonders beliebt sind der selbstgemachte Mohn- und Preiselbeerstrudel sowie der köstliche Kaiserschmarrn. Auf Vorbestellung verwöhnt die Hütte zudem mit dem traditionellen Südtiroler Muas.

Übernachten: Die Hütte verfügt über einen großen Schlafraum mit Matratzenlager.

Besonderheiten

- Übernachtungen nur im Juli und August (auf Anfrage)
- Hüttenschlafsack und Hausschuhe sind Pflicht!
- Decken vorhanden
- Waschbecken im Schlafraum
- Gemeinschafts-WC im darunterliegenden Stock
- Duscmöglichkeit
- Hunde auf Anfrage

TIPP für den nächsten Tag: Zur Schusterhütte

Für den Rückweg bietet sich die Variante über das Schusterhüttl (2310 m) – eine kleine und ganz besondere Alm – und weiter zur Kaserfeldalm an. Diese Strecke ist mittelschwierig und erfordert ein wenig Trittsicherheit.


Wer es gemütlicher mag, wählt denselben Weg wie beim Aufstieg. Auf der Rückfahrt lohnt sich ein Abstecher ins Nationalparkhaus Lahner Säge, zu den imposanten Ultner Urlärchen oder zu einer Umrundung des Zoggler-Stausees – perfekte Ergänzungen zu einer gelungenen Hüttenübernachtung.





- ⌚ ca. 2 ¼ Std.
- ⚓ ca. 250 m
- ⚓ ca. 580 m
- ⚙️ mittel
- 🏠 Wanderweg;
Trittsicherheit erforderlich





19 SCHATZERHÜTTE 2004 m


 Eisacktal, Brixen, St. Andrä,
Palmschoß, Parkplatz Skihütte

 kostenloser Parkplatz Skihütte

 ca. 45 Min.

 ca. 120 m

 einfach

 Forstweg

Die Hütte ist ein leicht zu erreichendes Wanderziel inmitten der eindrucksvollen Bergwelt der Aferer Geisler und des imposanten Peitlerkofels. Geführt in dritter Generation, verbindet die Hütte historischen Charme mit zeitgemäßer Ausstattung. Familien schätzen die Kinderfreundlichkeit ebenso wie die lichtdurchflutete Veranda und die gemütliche, rustikale Stube. Abgerundet wird das Angebot durch täglich frisch zubereitete kulinarische Highlights.



Wegbeschreibung

Der Aufstieg zur Hütte beginnt mit Weg 8 ab dem Parkplatz „Skihütte“ und ist absolut einfach. Der Weg ist ein breiter, leicht begehbare Forstweg und führt durch lichte Waldabschnitte sowie über üppige, einladende Bergwiesen. Mit jedem Schritt weitet sich der Blick, und die Aussicht wird immer eindrucksvoller.

Highlights

Die Ausstattung der Hütte ist bewusst einfach gehalten, überzeugt jedoch durch Liebe zum Detail. Familienfreundlichkeit steht im Mittelpunkt. Die einladenden Räumlichkeiten wie die helle Veranda, die rustikale Stube mit Kachelofen und die Terrasse mit Panoramablick bilden das Herzstück der Hütte.



Mitte Mai bis Ende Oktober



www.schatzerhuette.com









50 Schlafplätze (Mehrbettzimmer, Bettenlager, Blockhütten)





25 DÜRRENSTEINHÜTTE 2040 m

-  Pustertal, Prager Tal,
Plätzwiese (bis 9.30 Uhr mit
PKW gegen Gebühr, ansonsten
Busbetrieb)
-  kostenpflichtiger Parkplatz
Plätzwiese
-  ca. 30 Min.
-  ca. 50 m
-  einfach
-  Forstweg

Die Dürrensteinhütte (Rifugio Vallandro) ist eine malerisch gelegene Schutzhütte in den Südtiroler Dolomiten im Naturpark Fanes-Sennes-Prags. Sie liegt auf 2040 Metern Höhe inmitten weitläufiger Almwiesen mit herrlichem Panorama auf die umliegenden Gipfel der Dolomiten. Die Hütte ist einfach und kinderleicht zu erreichen, verfügt über komfortable Zimmer und urige Bettenlager und ist deshalb ideal für Familien.



Blick auf die Toblacher Dolomiten

Wegbeschreibung

Vom Parkplatz auf der Plätzwiese (2000 m) folgt man dem breiten Wanderweg Richtung Südosten und erreicht in ca. 5 Minuten das Berggasthaus Plätzwiese mit seinem kleinen Kirchlein. Weiter geht es über den Weg 37, der von schönen Almwiesen gesäumt wird. Man folgt diesem und gelangt – zum Schluss mit einer kleinen Steigung – zur Dürrensteinhütte (2040 m). Gegenüber der Hütte steht eine alte österreichische Ruine.

Alternativ lässt sich die Hütte auch im Rahmen einer längeren Wanderung von Brückeke (1500 m) aus erreichen. Diese Route führt über die Plätzwiese und dauert rund 2 ½ Stunden, ist aber landschaftlich besonders reizvoll.

Highlights

Von der Dürrensteinhütte aus bietet sich ein faszinierender Blick auf das Bergmassiv der Hohen Gaisl (3146 m), die Tofane und das Massiv des Monte Cristallo sowie der Ausblick zu den Drei Zinnen vom nahe gelegenen Strudelkopf. Das Essen auf der Hütte ist außergewöhnlich, der hausgemachte Zirbenrisotto hat es vielen angetan. Es ist für jeden etwas dabei – für Kinder, für ältere Personen und Rollstuhlfahrer.



Sommer: Mitte Mai bis Anfang November

Winter: Mitte Dezember bis Anfang April



www.vallandro.it



34 Schlafplätze (Doppel- und Mehrbettzimmer, Bettenlager)



Bildnachweis

Archiv Verein Wanderleiter 6, 7, 158/159; **Siegfried Dammrath** 68;
Dreischusterhütte 118 o., 118 u.; **Dürrensteinhütte** 112, 113 u., 114;
Edelrauthütte 100, 101 o., 103; **Eishof** 24, 25 o.; **Eva Ellecosta** 73 l., 78 u., 79 r.,
84, 87, 88, 89 u., 90 m. + u., 91; **Gaby Fassnauer** Umschlag vorne u. r., 2, 4/5,
8 u. l., 9, 10 o., 11, 12, 13 o., 14/15, 137 o. r.; **Alex Filz** (Kreuzwiesenalm) 81 o. l.;
Verena Golser 101 r. m., 102, 104, 110 o. l., 113 o., 114 u. r., 115, 136, 137 o. l.,
138 u.; **Bea Hinteregger** (Schlüterhütte) 152, 153, 154, 155; **Hirzerhütte** 36,
37 o. l., 38, 39; **Hofer Alpl** 124, 125 o., 126 m.; **Gerhard Horter** (Zufallhütte)
22 o.; **Alfred Innerkofler** (Dreischusterhütte) 116, 118 m.; **Helmut Irsara** 117 u.;
Isihütte 64, 65, 66; **Juac-Hütte** 148, 149 u.; **Katrin Kasseroler** 69 o. l. + u., 70 u.;
Klosteralm 28, 30 o.; **Latzfonser Kreuz** 70 l. o. + l. m.; **Lavarellahütte** 137 u.,
138 o. + m.; **Sybille Maak** 56, 57 o. l. + u., 58 u.; **Marina Mach** 29, 30 u., 48, 49,
50, 51, 52, 53, 54; **Marchhütte** 108, 109, 110 o. r.; **Martin Martinelli** 16, 17 o.,
18 o. + m., 21 l., 93 o., 95, 96, 97, 98 o. + m., 99, 141; **Berghütte Maseben**
Umschlag vorne o., 17 u., 18 u., 19; **Maurerberghütte** 144, 145, 146 m. + u.;
Meraner Hütte 34 o.; **Anja Messner** 125 u., 126 o. + u., 149 o., 150, 151;
Hannes Niederkofler (Kreuzwiesenalm) 80, 81 o. r., 81 u., 82; **Veronika Obexer**
69 o. r.; **Giulia Pedron** (Überetscherhütte) 60, 61; **Damian Pertoll** (Hochalm)
44, 45, 46, 47; **Benjamin Pfitscher** (Eishof) 25 u., 26; **Plattkofelhütte** Umschlag
vorne u. l., 128, 130; **Michaela Prister** 37 o. r., 40, 41, 42; **Klaus Promberger**
146 o.; **Radlseehütte** 72, 73 r., 74; **Helmut Rier** (Zufallhütte/Strudel) 22;
Rittner-Horn-Haus 58 o.; **Rossalm** 85, 86; **Rotwild** (Stöfflhütte) 76, 77, 78 o.,
79 l., (Hofer Alpl) 127; **Stefano Salvotti** 50 o. l.; **Heike Santer** 37 u.;
Schatzerhütte 89 o., 90 o.; **Edith Schmuck** 120, 121, 122, 123, 129, 131,
132, 133, 134; **Marlen Schwiembacher** 98 u., 101 u., 117 o., 142 u., 156;
Manuela Schwitzer 32, 33, 34 u.; **Senneshütte** 140, 142 o.; **Waltraud Stieger**
(archeoPark) 27; **stock.adobe.com** (Maruba) Umschlag vorne m., (Lothar Lenz)
8 o., (Viktor Kunz) 8/9, (Diana Taliun) 10 u., (vaitekune) 13 u., (sommersby)
Umschlag hinten u., 17 o. – mehrfach verwendet, (sommersby) 23 o.,
(kulkann) 30 u. – mehrfach verwendet, (Fabio Caironi) 31, (zhukovvvlad) 33 r. –
mehrfach verwendet, (zhukovvvlad) 143, (Alexander Rochau) 35;
Tiefrastenhütte 105, 106; **Überetscher Hütte** 62; **Vinschgau Marketing**
(Frieder Blickle) 18 u.; **Leopold Volgger** (Pfitscher-Joch-Haus) 92, 93 m. + u., 94;
Carola Zimmermann 57 o. r.; **Zufallhütte** 20, 21 o. r. + u., 22 m. + u.

Die Autoren



Eva Ellecosta
evaellecosta45@gmail.com
Tour **15, 16, 17, 18, 19**



Laura Gasser
laura@mountain-trek.info
Tour **12, 13**



Verena Golser
Verena_Golser@yahoo.de
Tour **22, 23, 24, 25, 31**



Marina Mach
info@wondern.it
Tour **4, 9, 10**



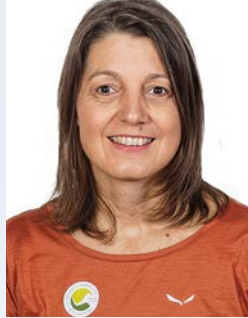
Martin Martinelli
info@alp-tours.com
Tour **1, 2, 3, 20, 21, 32**



Anja Messner
info@anja-messner.com
Tour **28, 34**



Helmut Irsara
helmut.irsara@gmail.com
Tour 26



Katrin Kasseroler
kasserolerkatrin@gmail.com
Tour 14



Sybille Maack
sybillemaack@gmail.com
Tour 11



Michaela Prister
prister.michaela@gmail.com
Tour 5, 6, 7, 8



Klaus Promberger
hallo@klauspromberger.com
Tour 33, 35



Edith Schmuck
edith.schmuck@hotmail.de
Tour 27, 29, 30



Hinweis: Alle Angaben in diesem Wanderführer wurden von den Autoren sorgfältig recherchiert. Sollten Sie bei Ihren Touren dennoch Unstimmigkeiten bemerken, nimmt der Verlag Ihre Hinweise gerne entgegen (buchverlag@athesia.it). Die Benutzung dieses Führers erfolgt auf eigenes Risiko. Eine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden wird weder von den Autoren noch vom Verlag übernommen.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar: <http://dnb.d-nb.de>

1. Auflage 2026

© Athesia Buch GmbH, Bozen

Weinbergweg 7

I-39100 Bozen

buchverlag@athesia.it

Lektorat/Korrektorat: Cilli Staffler

Kartografie: geomarketing, www.geo-marketing.eu

Design & Layout: Athesia-Tappeiner Verlag

Bildbearbeitung: Typoplus, Frangart

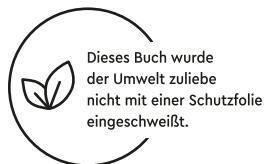
Druck: Florjančič, Maribor

Papier: Innenteil GardaMatt Ultra

Gesamtkatalog unter

www.athesia-tappeiner.com

ISBN 979-12-80864-33-8



Bildbeschreibung Cover

Berghütte Maseben im Langtauferer Tal



HÜTTENGAUDI

für die ganze Familie

In diesem Buch werden die 35 schönsten und familienfreundlichsten Hütten und Almen in Südtirol präsentiert. Kinderfreundliche Unterkünfte mit kurzem Zustieg, perfekt für ein entspanntes Übernachten in den Bergen mit der ganzen Familie. Gemütliche Hütten und Almen, mit liebevoller Ausstattung, regionalen Köstlichkeiten und besonderen Highlights für Kinder – die Gastgeber freuen sich auf dich und deine Familie!

Der Aufstieg zu jeder Hütte ist mit den technischen Daten, der ausführlichen Wegbeschreibung sowie einem kartografischen Ausschnitt versehen. Die besonderen Highlights für die Familie werden vorgestellt und für den nächsten Tag gibt es einen Ausflugs-TIPP für die Rasselbande. Zudem werden Unterkunftsarten, Hausregeln und Besonderheiten der jeweiligen Hütte oder Alm aufgeführt. Jedes Kapitel ist reich bebildert mit Fotos aus der Umgebung und der Hütte von außen und innen!

Das perfekte Abenteuer für Groß und Klein in den Südtiroler Bergen!



ISBN 979-12-80864-33-8



9 791280 864338

athesia-tapeiner.com

25 € (I/D/A)